



Beschlussvorlage	
- öffentlich -	
VL-65/2024	
Fachbereich	Bauverwaltung
Federführendes Amt	Bauamt
Sachbearbeiter	Daniel Memmel
Datum	30.04.2024
Beteiligtes Amt	Bauamt / Finanzverwaltung

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevertretung der Gemeinde Limeshain	14.05.2024	beschließend

Betreff:

Beratung und Beschlussfassung zu MI-7/2024 Neubau eines Trinkwasserhochbehälters - Planungsstand und Kostenentwicklung

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung beschließt, die Investition in eine stationäre Netzersatzanlage vorzusehen. Derzeitige Schätzkosten belaufen sich auf 235.000 € netto.
2. Die Gemeindevertretung beschließt, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Hochbehälters zu errichten. Derzeitige Schätzkosten belaufen sich auf 60.000 € netto.
3. Die Gemeindevertretung beschließt, den vorhandenen Abwasserkanal zu erneuern. Derzeitige Schätzkosten belaufen sich auf 385.000 € netto.
4. Die Gemeindevertretung beschließt, für die hier empfohlenen Gesamtmaßnahmen in Höhe von 1,5 Millionen Euro brutto zusätzliche Finanzmittel zu den bereits genehmigten 2,5 Millionen Euro im kommenden Haushalt 2025 bereitzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Baukosten einschl. Zusatzarbeiten für Netzersatzanlage, PV-Anlage und Abwasserkanal
4,0 Mio. Euro brutto

Sachdarstellung:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Gemeindevertretung vor, die Investition in eine stationäre Netzersatzanlage vorzusehen. Derzeitige Schätzkosten belaufen sich auf 235.000 Euro netto.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Gemeindevertretung vor, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Hochbehälters zu errichten. Derzeitige Schätzkosten belaufen sich auf 60.000 Euro netto.
3. Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Gemeindevertretung vor, den vorhandenen Abwasserkanal zu erneuern. Derzeitige Schätzkosten belaufen sich auf 385.000 Euro netto.
4. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung für die hier empfohlenen Gesamtmaßnahmen in Höhe von 1,5 Mio. Euro brutto zusätzliche Finanzmittel zu den bereits genehmigten 2,5 Mio. Euro im kommenden Haushalt 2025 bereitzustellen.